



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Salvador Rosa.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Cumanus ist der Pabst Urban VIII; Geryon ist Kaiser Carl V. Crepitaculum Philosophus ist Thomas Campanella u. s. f.

Antonio Abati.

Er blühte um das Jahr 1651. Sein satirisches Werk ist eine Art von Roman in Prosa und Versen, und führt den Titel Frascherie. Amsterdam, ohne Jahrzahl in 24. SS. 288.

Federico Nomio.

Es ist mir nichts von ihm bekannt, als daß er aus Anghiera im Mailändischen gebürtig war, und um das Jahr 1672. blühte *).

Frederici Nomii Anglariensis sedecim Satyrarum liber. Lugd. Bat. 1703. 8.

Giovanni Lorenzo Luchefini.

Ein Jesuit geboren 1638. zu Lucca.

Iohan. Laurentii Luchefini Itali Satyrae Rom. 1672. 12.

Salvator Rosa.

Es wurde dieser vortrefliche Mahler und Dichter in einem Dorfe nicht weit von Neapel im Jahr 1615. geboren, und wurde, unter der Anführung des Giovanni

*) Greg. Leti in Ital. regn. p. 503.

vanni Lanfranco und Aniello Falcone eben so stark und berühmt in der Malerei, als er in der Dichtkunst war. Er lebte lange in Rom, wo er die Antiken studierte, und erwarb sich sonderlich durch Landschaftmalen einen großen Namen. Die kühne und etwas düstre Manier, die in seinen Gemälden, besonders in seinen Landschaftstücken herrscht, scheint auch in seinen Satiren zu herrschen, deren sechs an der Zahl nach seinem Tode herauskommen sind, nämlich von der Musik, Poesie, Malerei, Krieg, Neid und Wollust, und welche mit vieler Lebhaftigkeit und Bitterkeit, aber nicht mit einem immer gleichen poetischen Ausdruck geschrieben sind. Er starb 1673. Keyßler führt die übertriebene Grabschrift an, die ihm sein Sohn August zu Rom in der Kirche St. Maria Degl' Angeli setzen lassen, worinn er Poetarum omnium temporum Principibus par genennt wird ^{b)}.

Satire di Salvador Rosa con le note di Anton. Maria Salvini e d'altri, ed alcune notizie appartenenti alla vita dell' autore. (Amsterd. 1770. 4.) S. 208.

Diese Ausgabe ist mit Bildern des Verfassers geziert, und die Anmerkungen des Salvini geben des Rosa Gedichten einen größern Werth. Muratori und Quadrio haben zwar die Fehler, aber auch die Schönheiten dieser Satiren eingesehn, und geurtheilt, daß die letztern jene bei weiten überwiegen ^{c)}.
 sind

^{b)} Keyßler Reisen. Brief 49.

^{c)} Neue Leipz. Bibl. B. XI. St. 1. S. 183.

sind diese Satiren schon 1664. und Amsterdam 1719.
8. herauskommen.

Marcantonio Barnabò.

Ein Mitglied verschiedner Akademien besonders in Rom; er starb 1677. den 6ten Mai, und hat die Satiren des Juvenals auf seine Zeiten angewandt, so wie es Pope ungesehr mit den Satiren des Horaz gemacht hat; sie sind aber noch nicht gedruckt worden.

Bertolini.

Von Barga im Toscanischen; starb bald nach 1684. nachdem er sich durch zwei Schmähschriften bekannt gemacht hatte, nämlich:

La Muleide, ò sia de' Bastardi illustri, Poema Eroico Satirico-comico, unter dem Namen Scipione Gasligamatti. Veron. 1680. 12. welche wider den General eines gewissen Ordens gerichtet war, daher sie auch sogleich confiscirt wurde.

Vitae Ioh. Cinelli et Ant. Magliabecchii; von welcher in schönen Latein abgefaßten Schmähchrift ohne Namen er Verfasser seyn soll. Man hat davon zwei gleich feltne Ausgaben; auf der einen steht: Chaxumii sub signo lapidis lydii. 4. auf der andern aber, Fori Vibiorum. 1684. 4. Der Medicus Joh. Andr. Moneglia, welcher von dem Cinelli in seiner Bibliotheca volante war getadelt worden, soll den Bertolini zu dieser Satire aufgemuntert haben ^{a)}.

Gio:

a) Mazzuchel. Scrittori und Adlung.